

**Bitte Aktualisierungen auf der Homepage beachten,  
Änderungen sind bis zu Semesterbeginn möglich!**

# Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für den Bachelorstudiengang Psychologie

*Wintersemester 2012/2013*

Institut für Psychologie der Universität Freiburg

## Präambel

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält die Veranstaltungen, die für den Bachelorstudiengang vorgesehen sind. Zu jeder Veranstaltung gibt es kurze Angaben zu Inhalt, Voraussetzungen, ECTS-Punkten und dringend zur Vorbereitung empfohlener Literatur. Unter Begleitmaterialien steht, wo Ihnen Materialien zur Verfügung gestellt werden. Zugang erhalten Sie über das Passwort, das Ihnen in der Veranstaltung mitgeteilt wird.

Sie haben auch die Möglichkeit eine oder mehrere „Studiengang übergreifende zusätzliche Lehrveranstaltungen“ zu besuchen, für die jedoch keine ECTS vergeben werden können (siehe Anhang).

**Achtung:** Es findet eine zentrale Seminarplatzvergabe jeweils zu Beginn des Semesters, organisiert durch die Fachschaft, statt. Dort werden die Seminarplätze für die Grundlagen-, Methoden- und Anwendungsmodule vergeben. An dieser Vergabeveranstaltung müssen Sie unbedingt teilnehmen

**Zugänglich für Nebenfach- und EUCOR-Studierende** sind die Veranstaltungen der Grundlagenfächer (Module G1, G2 und G3) und der Anwendungsfächer (Modul A1, A2, A3, A4).

**Nicht zugänglich für Nebenfach- und EUCOR-Studierende** sind alle Veranstaltungen der Methodenfächer (Module M1, M2, M3, M4, M5 und M6).

**EUCOR-Studierende** müssen sich vor Beginn der Lehrveranstaltungen mit dem Prüfungsamt Psychologie in Verbindung setzen. Dort erhalten Sie ein spezielles Studienbuch.

Im kommentierten Vorlesungsverzeichnis verwandte Abkürzungen:

HF = Hauptfach Psychologie

NF = Nebenfach Psychologie

PO = Prüfungsordnung

Soweit nicht anders angegeben beziehen sich die Angaben HS Psychologie sowie SR A bzw. SR B auf den Hörsaal Psychologie sowie die Seminarräume A und B im Hörsaalgebäude. Die **Seminarräume (SR X003)** und **Praktikumsräume (PR X005)** im Institutshauptgebäude sind mit Stockwerksangaben versehen: SR 4003 steht also für Seminarraum im vierten Obergeschoss des Institutshauptgebäudes.

**Die Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 22. Oktober 2012 und enden am 16. Februar 2013.**

Stand des Kommentierten Vorlesungsverzeichnisses des Bachelorstudiums: 27.09.2012

## **Zentrale Seminarplatzvergabe – wichtig!**

**Für B.Sc. Psychologie Hauptfach und B.A. Nebenfach  
Dienstag, 23.10.12, HS Psychologie**

**Für Erstsemesterveranstaltungen: 14:15-16:15 Uhr**

(hier besteht auch für Drittsemester die Möglichkeit, Module des 1. Semesters nachzuholen)

**Für Drittsemesterveranstaltungen: 12:15-14:15 Uhr**

**Für Fünftsemesterveranstaltungen: 10:15-12:15 Uhr**

Für den Bachelorstudiengang Psychologie findet zu Beginn dieses Wintersemesters eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt, welche von Studierenden organisiert und durchgeführt wird. Um die Effizienz der Veranstaltung zu gewährleisten, ist es wichtig, dass alle betroffenen Studierenden zu dem **für sie relevanten Termin (s.o.)** anwesend sind.

Zur Anmeldung sollten alle Studierenden eine **Immatrikulationsbescheinigung** mitbringen. Sollte jemand persönlich an diesem Tag verhindert sein, kann eine Vertretung geschickt werden, die dann aber die Immatrikulationsbescheinigung des/der Vertretenen mitbringen sollte.

Eine Übersicht über den genauen Ablauf des Verfahrens finden Sie am Ende dieses Vorlesungsverzeichnisses. Genauere Erläuterungen werden auch noch in der Veranstaltung selbst gegeben.

**Ein pünktliches Erscheinen aller Studierenden ist unerlässlich!**

## **Einführungsveranstaltung**

**Kufner, mit Tutoren**

**Erstsemestereinführung in das Studium der Psychologie (1. Fachsemester)**

**Einführungswoche: 22. bis 26.10.12, Beginn 22.10.12, 9:30 Uhr, HS Psychologie**

Einführungsveranstaltung für Studienanfänger.

Über Ort und Zeit (Wochenplan) werden die Studierenden schriftlich benachrichtigt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Veranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.

## **Grundlagenfächer**

### **Modul G1 – Entwicklungspsychologie**

(entspricht Modul G3 der PO 2009)

**Renkl**

**Vorlesung Entwicklungspsychologie (1. Fachsemester)**

**Mo 16-18 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche**

Im ersten Teil der Vorlesung werden zunächst grundlegende Fragen der menschlichen Entwicklung angesprochen und es werden theoretische Ansätze, insbesondere zur kognitiven Entwicklung, vorgestellt - so etwa die Theorien Piagets, Vygotskys oder der Informationsverarbeitungsansatz. Im zweiten Teil wird die Entwicklung in Funktionsbereichen, wie etwa Bindung, Moral oder Identität, diskutiert. Zudem wird auf wichtige Determinanten der Entwicklung eingegangen, seien sie biologischer (Erbanlagen) oder gesellschaftlich-kultureller Art (z. B. Schule).

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine

- Prüfungsleistung: Eine Modul- bzw. Teilmodulprüfung (Klausur über den Vorlesungsinhalt und Begleitliteratur) kann abgelegt werden; 5 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009) für das Modul G1 (entspricht Modul G3 der PO 2009, Teilbereich Entwicklungspsychologie)
- Begleitmaterialien: <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/studium.lehre/bachelor.of.science/skripte>

### **Seminare Entwicklungspsychologie (1. Fachsemester)**

Parallelveranstaltungen:

<b>A Glogger</b>	<b>Do 10-12 Uhr, SR 5003</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>B Magner</b>	<b>Do 12-14 Uhr, SR 5003</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>C Glogger</b>	<b>Do 14-16 Uhr, SR 2003</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>D Magner</b>	<b>Do 14-16 Uhr, SR 5003</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>

In diesem Seminar werden Theorien und Ergebnisse der Entwicklungspsychologie, die in der Vorlesung angesprochen werden, vertiefend auf der Grundlage von Lehrbüchern und ggf. von Spezialliteratur behandelt. Neben der Bereitschaft zur Mitgestaltung einer Seminarsitzung wird von den Teilnehmer/-innen erwartet, dass sie zu jedem Termin prüfungsrelevante Abschnitte aus Lehrbüchern zur Entwicklungspsychologie lesen. Zudem soll eine schriftliche Studienleistung das Verständnis der Inhalte vertiefen. Sie wird zu Beginn des Seminars erläutert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30 Teilnehmer
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit Stundengestaltung inklusive Kurzvortrag, Lerntagebuch 3 ECTS-Punkte (HF nach PO 2011; NF nach PO 2011)
- Prüfungsleistung: Lerntagebuch; 3 ECTS-Punkte (HF nach PO 207 und PO 2009; NF nach PO 2009) für das Modul G1 (entspricht Modul G3 der PO 2009, Teilbereich Entwicklungspsychologie)
- Begleitmaterialien: <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/studium.lehre/bachelor.of.science/skripte>

## **Modul G2 – Sozialpsychologie**

(entspricht Modul G3 der PO 2009)

### **Klauer**

#### **Vorlesung Sozialpsychologie (1. Fachsemester)**

**Di 14:30-16:45 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche**

Die Vorlesung Sozialpsychologie gibt einen Überblick über die wichtigsten Theorien und Befunde der Sozialpsychologie. Sie gliedert sich in die großen Abschnitte „Soziale Wahrnehmung“, „Interaktion zwischen Paaren“ und „Gruppenprozesse“.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Modul- bzw. Teilmodulprüfung (2-stündige Klausur über den Vorlesungsinhalt) kann abgelegt werden; 5 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009) für das Modul G2 (entspricht Modul G3 der PO 2009, Teilbereich Sozialpsychologie)

### **Dittrich**

#### **Seminar Soziale Beziehungen (1. Fachsemester)**

**Fr 10-12 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche**

In dem Seminar werden in interaktiver Form sowohl klassische Forschungsergebnisse als auch aktuelle Theorien und Befunde zu sozialen Beziehungen erarbeitet und vermittelt. Neben grundlegenden Prozessen in sozialen Beziehungen (Attraktion, soziale Wahrnehmung, Kommunikation, gegenseitige Abhängigkeit) werden Stressoren und Konflikte in sozialen Beziehungen behandelt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Gestaltung einer Seminarsitzung

- Prüfungsleistung: Eine Modul- bzw. Teilmodulprüfung (Hausarbeit im Umfang von 10-20 Seiten) kann abgelegt werden; 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009) für das Modul G2 (entspricht Modul G3 der PO 2009, Teilbereich Sozialpsychologie)
- Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: Werden auf der Homepage der Dozentin bereit gestellt

### **Alle**

#### **Seminar Soziale Gruppen und Gruppenprozesse (1. Fachsemester) Mo 14-16 Uhr, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche**

In diesem Seminar wird eine Auswahl von Themen aus dem Bereich der Wahrnehmung von sozialen Gruppen und den Beziehungen zwischen Gruppen behandelt. Zentrale Themen sind neben Stereotype und Vorurteile auch Gruppenkonformität und Devianz sowie der soziale Einfluss von Majoritäten und Minoritäten. Weitere Schwerpunkte betreffen die soziale Kategorisierung sowie die Konfliktenstehung und Konfliktlösung zwischen Gruppen. In interaktiver Form sollen sowohl klassische Forschungsergebnisse als auch aktuelle Theorien und Befunde erarbeitet und vermittelt werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Gestaltung einer Seminarsitzung
- Prüfungsleistung: Eine Modul- bzw. Teilmodulprüfung (Hausarbeit im Umfang von 10-20 Seiten) kann abgelegt werden; 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009) für das Modul G2 (entspricht Modul G3 der PO 2009, Teilbereich Sozialpsychologie)
- Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
- Begleitmaterialien: werden auf der Homepage der Dozentin hochgeladen.

### **Cho**

#### **Seminar Sozialpsychologie A (1. Fachsemester) Mo 10-12 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche**

In diesem Seminar werden wir unterschiedliche Aspekte der Sozialpsychologie betrachten. In moderierter Form sollen sowohl klassische Forschungsergebnisse als auch aktuelle Theorien und Befunde gemeinsam erarbeitet werden. Zum tieferen Verständnis folgt hierbei wöchentlich ein von allen zu lesender allgemeiner Text, auf dessen Basis eine Vortragenden-Gruppe vertiefende Themen interaktiv vermittelt.

Die Themen umfassen dabei verschiedene Bereiche der Sozialpsychologie wie beispielsweise Gedächtnisillusionen, Stereotype und Vorurteile, interpersonale Attraktion. Ziel des Seminars ist ein übergreifendes Verständnis von klassischen sowie modernen Theorien der Sozialpsychologie sowie am Rande dessen Forschungsmethoden und Arbeitsweisen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit Stundengestaltung inklusive Kurzvortrag
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009) für das Modul G2 (entspricht Modul G3 der PO 2009, Teilbereich Sozialpsychologie)
- Literatur: unter anderem Auszüge aus:
  - Aronson, E., Wilson, T. D., & Akert, R. M. (2004). *Sozialpsychologie*. München: Pearson Studium.
  - Baron, R.A. & Byrne, D. (2003). *Social psychology*. Boston: Allyn & Bacon.
  - Hamilton, D. L. (2005). *Social Cognition*. New York: Psychology Press.
  - Smith, E.R. & Mackie, D.M. (2000). *Social psychology*. Philadelphia: Psychology Press.

### **Hölzenbein**

#### **Seminar Sozialpsychologie B (1. Fachsemester) Do 14-16 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche**

In diesem Seminar werden wir unterschiedliche Aspekte der Sozialpsychologie betrachten. In moderierter Form sollen sowohl klassische Forschungsergebnisse als auch aktuelle Theorien und Befunde gemeinsam erarbeitet werden. Zum tieferen Verständnis folgt hierbei wöchentlich ein von allen zu lesender allgemeiner Text, auf dessen Basis eine Vortragenden-Gruppe vertiefende Themen interaktiv vermittelt.

Die Themen umfassen dabei verschiedene Bereiche der Sozialpsychologie wie beispielsweise Gedächtnisillusionen, Stereotype und Vorurteile, interpersonale Attraktion. Ziel des Seminars ist ein übergreifendes Verständnis von klassischen sowie modernen Theorien der Sozialpsychologie sowie am Rande dessen Forschungsmethoden und Arbeitsweisen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit Stundengestaltung inklusive Kurzvortrag
- Prüfungsleistung: 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009) für das Modul G2 (entspricht Modul G3 der PO 2009, Teilbereich Sozialpsychologie)
- Literatur: unter anderem Auszüge aus:
  - Aronson, E., Wilson, T. D., & Akert, R. M. (2004). *Sozialpsychologie*. München: Pearson Studium.
  - Baron, R.A. & Byrne, D. (2003). *Social psychology*. Boston: Allyn & Bacon.
  - Hamilton, D. L. (2005). *Social Cognition*. New York: Psychology Press.
  - Smith, E.R. & Mackie, D.M. (2000). *Social psychology*. Philadelphia: Psychology Press.
- Begleitmaterialien: <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/Members/hoelzenb>

## Modul G3 – Allgemeine Psychologie I

(entspricht Modul G1 der PO 2009)

### Spada, Strube

#### Vorlesung Allgemeine Psychologie I (3. Fachsemester)

Di 10-12 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche

In der Allgemeinen Psychologie I werden Fragen der Wahrnehmung, des Gedächtnisses und Wissens, des Denkens und Problemlösens sowie des Sprechens und Sprachverstehens behandelt. Damit sind verschiedene kognitive Funktionen angesprochen, die der Aufnahme, Speicherung und Verarbeitung von Information zugrunde liegen und in denen sich eines der wichtigsten Merkmale des Menschen manifestiert - seine Intelligenz.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Modul- bzw. Teilmodulprüfung (2-stündige Klausur, Inhalt: Vorlesung anhand Powerpointfolien plus ergänzende Literatur) kann abgelegt werden; 5 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009) für das Modul G3 (entspricht Modul G1 der PO 2009, Teilbereich Allgemeine Psychologie I)
- Literatur:
  - Spada, H. (Hrsg.). (2006). *Lehrbuch Allgemeine Psychologie*. Bern: Huber. (Kapitel 3: Gedächtnis und Wissen, Kapitel 4: Problemlösen, Denken, Entscheiden, Kapitel 5: Sprechen und Sprachverstehen)
  - Goldstein, B. (2007). *Wahrnehmungspsychologie*. Heidelberg: Spektrum. (Kapitel 5: Objektwahrnehmung, Kapitel 6: Visuelle Aufmerksamkeit, Kapitel 8: Tiefen- und Größenwahrnehmung)
- Begleitmaterialien: werden auf der Homepage des Dozenten bereit gestellt

### Seminare Allgemeine Psychologie I (3. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

<b>A Korcaj</b>	<b>Mo 10-12 Uhr, SR 5003</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>B Kändler</b>	<b>Mo 16-18 Uhr, SR 5003</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>C Pape, Spada</b>	<b>Di 14-16 Uhr, SR 4003</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>D Reißer</b>	<b>Di 14-16 Uhr, SR 2003</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>

In diesen Seminaren werden Themen der Allgemeinen Psychologie I behandelt. Das Seminar vertieft einzelne Inhalte der Vorlesung, insbesondere solche, die erfahrungsgemäß Schwierigkeiten bereiten, und ergänzt die Vorlesung um wichtige Inhalte, die dort aus Zeitgründen nicht behandelt werden können. Das Seminar wird nicht primär durch Themenreferate bestritten. Ziel ist es, eine aktive Auseinandersetzung mit dem Lehrstoff zu fördern. Deshalb werden die Themen auf verschiedene Weise interaktiv aufgearbeitet, z. B. durch kleine Übungen, Gruppenarbeiten oder Kurzpräsentationen mit vertiefender Diskussion. Grundlage für die Seminarstunden sind schriftliche Aufgaben, die von einer Woche auf die nächste zu bearbeiten sind. Dabei handelt es sich v.a. um die Durchführung kleiner Experimente.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF

- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Studien- und/oder Prüfungsleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Gestaltung eines Seminarmoduls in einer Gruppe, 5 Hausaufgaben im Umfang von jeweils 3 Seiten. 3 ECTS Punkte (HF; NF nach PO 2011 und 2009) für das Modul G3 (entspricht Modul G1 der PO 2009, Teilbereich Allgemeine Psychologie I)
- Literatur:
  - Spada, H. (Hrsg.). (2006). *Lehrbuch Allgemeine Psychologie*. Bern: Huber. (Kapitel 3 Gedächtnis und Wissen, Kapitel 4 Problemlösen, Denken, Entscheiden sowie Kapitel 5 Sprechen und Sprachverstehen)
  - Goldstein, B. (2007). *Wahrnehmungspsychologie*. Heidelberg: Spektrum. (Kapitel 5: Objektwahrnehmung, Kapitel 6: Visuelle Aufmerksamkeit, Kapitel 8: Tiefen- und Größenwahrnehmung)
- Begleitmaterialien: werden in einem BSCW-Ordner zur Verfügung gestellt

## Modul G6 – Differentielle Psychologie

(entspricht Modul G2 der PO 2009)

### **Domes**

#### **Vorlesung Differentielle Psychologie (3. Fachsemester)**

**Mi 14-16 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche**

Die Differentielle Psychologie behandelt Bereiche und Determinanten interindividueller Unterschiede. Folgende Themen werden besprochen: Grundlagen der wissenschaftlichen Persönlichkeitspsychologie, Grundlegende Paradigmen der Persönlichkeitspsychologie, Psychometrie der Persönlichkeit, Klassifikationen, neurobiologische Grundlagen, Anlage vs. Umwelt, Intelligenz, Temperament, Interpersonale Stile, Exkurs: Persönlichkeitsstörungen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Modul- bzw. Teilmodulprüfung (2-stündige Klausur über den Vorlesungsinhalt) kann abgelegt werden; 5 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009) für das Modul G6 (entspricht Modul G2 der PO 2009, Teilbereich Differentielle Psychologie)
- Literatur:
  - Asendorpf, J.B. (2009). *Persönlichkeitspsychologie für Bachelor*. Berlin: Springer.
- Begleitmaterialien: CampusOnline

### **Übungen Differentielle Psychologie (3. Fachsemester)**

Parallelveranstaltungen:

<b>A: Schwaiger</b>	<b>Fr 10-12 Uhr, HS Psychologie</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>B: Ower</b>	<b>Fr 12-14 Uhr, HS Psychologie</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>

Die Übung behandelt vertiefend ausgesuchte Themen der Vorlesung. Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung grundlegender Kompetenzen in der Diskussion einer konkreten Fragestellung der Persönlichkeitspsychologie. Dabei sollen aktuelle Originalarbeiten aus einem Fachjournal im Plenum vorgestellt und kontrovers diskutiert werden (z. B. im Rahmen einer Podiumsdiskussion).

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 60
- Prüfungsleistung: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben; 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009) für das Modul G6 (entspricht Modul G2 der PO 2009, Teilbereich Differentielle Psychologie); keine Prüfungsleistung nach PO 2011
- Literatur: Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.
- Begleitmaterialien: CampusOnline

## Methodenfächer

### Modul M1 – Einführung in die Psychologie und Wissenschaftstheorie

**Lucius-Hoene**

**Vorlesung Wissenschaftstheorie, Geschichte und Ethik der Psychologie  
(1. Fachsemester)**

**Mi 12-14 Uhr, HS Psychologie, Beginn 1. Semesterwoche**

In dieser Vorlesung werden grundlegende Fragen für das Wissenschaftsverständnis der Psychologie angesprochen und diskutiert. Neben einer historischen Einführung, die die Psychologie im Rahmen der Geistes- und Wissenschaftsgeschichte einordnet, werden Themen und Fragen der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung liegt in der Berufsethik in Forschung und psychologischer Praxis.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Modul- bzw. Teilmodulprüfung (Klausur) kann abgelegt werden; 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009) für das Modul M1.
- Literatur:
  - Walach, H. (2005). *Wissenschaftstheorie, philosophische Grundlagen und Geschichte der Psychologie*. Stuttgart: Kohlhammer.
  - Patry, P. (2002). *Experimente mit Menschen*. Bern: Huber.
- Begleitmaterialien: CampusOnline

**Svaldi, NN**

**Praktikum Datenerhebung (1. Fachsemester)**

**Plenumsveranstaltung:**

**Mo 12-14 Uhr, 14-tägig, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche**

**Parallelveranstaltungen (Beginn 3. Semesterwoche)**

<b>Praktikumsgruppen A:</b>	<b>Mo 10-12 Uhr</b>	<b>SR A</b>
<b>Praktikumsgruppen B:</b>	<b>Mo 10-12 Uhr</b>	<b>PR 1005</b>
<b>Praktikumsgruppen C:</b>	<b>Mo 14-16 Uhr</b>	<b>SR B</b>
<b>Praktikumsgruppen D:</b>	<b>Mo 14-16 Uhr</b>	<b>PR 2005</b>
<b>Praktikumsgruppen E:</b>	<b>Di 8-10 Uhr</b>	<b>PR 2005</b>
<b>Praktikumsgruppen F:</b>	<b>Do 10-12 Uhr</b>	<b>PR 1005</b>
<b>Praktikumsgruppen G:</b>	<b>Do 10-12 Uhr</b>	<b>PR 3005</b>
<b>Praktikumsgruppen H:</b>	<b>Do 12-14 Uhr</b>	<b>PR 1005</b>

Die Lehrveranstaltung **Praktikum Datenerhebung** besteht aus einer Plenumsveranstaltung (Vorlesung) und dem Praktikum, welches in den Praktikumsgruppen A bis H durchgeführt wird. Plenums- und Praktikumsgruppen wechseln üblicherweise einander im 14-Tage Rhythmus ab. Die Veranstaltung beginnt mit der Vorlesung (Plenum) in der 2. Semesterwoche (29.10.2012). Die erste Veranstaltung in den Praktikumsgruppen beginnt in der 3. Semesterwoche (05.11.2012 – 09.11.2012). Die regelmäßige und kontinuierliche Teilnahme an den Plenums- und Praktikumsgruppenterminen ist obligatorisch.

Das Praktikum Datenerhebung gibt Einführung in die wichtigsten Verfahren und Hilfsmittel, mit denen in der empirischen Psychologie Informationen gewonnen werden: Fremdbeobachtung und Selbstbeobachtung, Interview, psychologische Beurteilungsverfahren sowie psychologische Tests. Im Plenum werden die einzelnen Verfahren, Grundkenntnisse über wichtige methodische Prinzipien sowie typische Methodenprobleme mit Demonstrationen und Arbeitsbeispielen vorgestellt und erläutert. In den Parallelveranstaltungen werden die Hausarbeiten, die zur Vertiefung bearbeitet werden, besprochen sowie ergänzende Informationen und Übungen durchgeführt. Dabei wird kein spezielles Training, sondern die Vermittlung praktischer Erfahrungen mit der Vielfalt psychologischer Methoden angestrebt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF

- Teilnahmebeschränkung: 15 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistungen und Prüfungsleistungen: werden in der ersten Plenumsveranstaltung bekannt gegeben; 4 ECTS-Punkte (HF) für das Modul M1
- Begleitmaterialien: relevante Skripten werden zu Beginn der Veranstaltung ins Netz gestellt.

## Modul M2 – Statistik

### Leonhart

**Übung Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie (1. Fachsemester)**  
**Mo 8-10 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche**  
**Fr 8-10 Uhr, HS Psychologie, 14-tägig, Beginn 1. Semesterwoche**

Grundlegende Begriffe und Methoden der statistischen Datenanalyse werden besprochen. In veranstaltungsbegleitenden Tutoraten werden die Inhalte der Übung wiederholt und die Umsetzung am Computer eingeübt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Modul- bzw. Teilmodulprüfung (Klausur) kann abgelegt werden; ECTS-Punkte (HF) für das Modul M2
- Literatur:
  - Leonhart (2008)
  - Bortz (2005)
  - Leonhart (2010)
  - Diehl & Staufenbiel (2002)
- Begleitmaterialien: <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/abteilungen/Sozialpsychologie.Methodenlehre/courses>

### Leonhart

**Tutorat Statistik zur Übung Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie (1. Fachsemester)**

Parallelveranstaltungen:

<b>Kurs A</b>	<b>Termin wird noch bekannt gegeben</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>Kurs B</b>	<b>Termin wird noch bekannt gegeben</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>Kurs C</b>	<b>Termin wird noch bekannt gegeben</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>Kurs D</b>	<b>Termin wird noch bekannt gegeben</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>

In diesen veranstaltungsbegleitenden Tutoraten werden die Inhalte der Übung wiederholt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung

### Leonhart

**Tutorat SPSS zur Übung Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie (1. Fachsemester)**

Parallelveranstaltungen:

<b>Kurs A</b>	<b>Termin wird noch bekannt gegeben</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>Kurs B</b>	<b>Termin wird noch bekannt gegeben</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>Kurs C</b>	<b>Termin wird noch bekannt gegeben</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>Kurs D</b>	<b>Termin wird noch bekannt gegeben</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>

In diesen veranstaltungsbegleitenden Tutoraten werden die Umsetzung des in der Übung erarbeiteten Stoffs am Computer eingeübt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung

# Modul M4 – Qualitative Methoden

(entspricht Modul M3 der PO 2009)

## Übungen Qualitative Methoden (3. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen

**A Bender Di 8-10 Uhr, HS Psychologie**

**B Lucius-Hoene Do 16-18 Uhr, HS Psychologie**

**Beginn 2. Semesterwoche**

**Beginn 2. Semesterwoche**

Qualitative Forschung geht von anderen erkenntnistheoretischen Grundannahmen aus als quantitative Forschung, basiert auf anderen Leitgedanken und widmet sich anderen Forschungsfragestellungen. Sie zielt vor allem auf das Verstehen und Rekonstruieren der Handlungsorientierung und der Prozesse der Bedeutungskonstitution ab, die Menschen in ihrem Alltag vornehmen. Für die Psychologie ist sie vor allem für die Rekonstruktion der subjektiven Perspektive von Personen geeignet und bietet hierfür eine Fülle von Methoden und Forschungsstrategien an.

Die Übung führt in theoretischen Teilen und mit praktischen Umsetzungen in die Methodologie und Methodik qualitativer Sozialforschung ein.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 60 pro Parallelveranstaltung
- Prüfungsleistung: Eine Modul- bzw. Teilmodulprüfung (schriftlicher Erfahrungsbericht zum Forschungsprojekt) kann abgelegt werden; 3 ECTS-Punkte (HF) für das Modul M4 (entspricht Modul M3 der PO 2009)
- Literatur:
  - Flick, U. et al. (Hrsg.) (2007). *Qualitative Forschung : ein Handbuch* (5. Aufl.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verlag.
  - Corbin, J. & Strauss, A. (2008). *Basics of qualitative research: techniques and procedures for developing grounded theory* (3. ed). Los Angeles [u.a.]: Sage.
- Begleitmaterialien: CampusOnline

# Modul M5 – Testtheorie und Grundlagen psychologischer Diagnostik

**Kumsta, Singh**

**Grundlagen psychologischer Diagnostik (5. Fachsemester)**

**erste Semesterhälfte:**

**Di 16-18 Uhr, HS Otto-Krayer-Haus, Albertstraße 25, Beginn 2. Semesterwoche**

**zweite Semesterhälfte:**

**Mi 10-12 Uhr, HS Psychologie**

In der Vorlesung werden Grundlagen psychologischer Diagnostik vermittelt und Psychologische Diagnostik als „angewandtes Methodenfach“ eingeführt. Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen, die in den Seminaren „Leistungs- und Persönlichkeitsmessung“ und „Beobachtung und Interview“ methodenspezifisch vertieft werden. Die Lehrveranstaltungen der Module M5 und M6 schaffen somit grundlegende fachliche Voraussetzungen für eine kompetente diagnostische berufliche Tätigkeit.

Einführend werden verschiedene Definitionen, die Ziele und Funktionen sowie die verschiedenen Anwendungsfelder psychologischer Diagnostik erläutert. Zu den Grundlagen psychologischer Diagnostik zählt auch die Vorstellung und Diskussion von Kriterien zur Evaluation der methodischen Qualität (z. B. Testgütekriterien) und der „praktischen“ Qualität (z. B. diagnostische Leitlinien). Im Zusammenhang mit der Entwicklung und Anwendung psychologischer Diagnostik werden rechtliche und ethische Themen behandelt.

Mit Bezug zu einzelnen Anwendungsfeldern werden die Grundlagen exemplarisch vertieft. Dabei wird auch die Verbindung von Diagnostik und Intervention erläutert und auf ausgewählte Aufgaben ausführlicher eingegangen (z. B. der diagnostische Prozess, diagnostische Urteilsbildung). Über klassische Verfahrensgruppen psychologischer Diagnostik (v. a. Beobachtung, Interview, psychometrische Tests, Persönlichkeitsfragebogen, Apparative Verfahren) hinaus werden mit Blick auf die Anwendungsgebiete verschiedene Verfahren für die Einzelfall-Diagnostik als auch Verfahren zur Gruppen- und Organisationsdiagnostik berücksichtigt. Dabei wird der Einsatz neuer Technologien im Rahmen psychologischer Diagnostik vorgestellt (z. B. Online-Diagnostik, PC-gestützte Diagnostik).

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang Bachelor Psychologie, nur HF
- Studien- und Prüfungsleistung: werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben; 5 ECTS-Punkte
- Begleitmaterialien: CampusOnline / Singh: wird zu Beginn des zweiten Teils bekannt gegeben

## Modul M6 – Diagnostische Verfahren

### Seminare Interview und Beobachtung (5. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

<b>A Bender</b>	<b>Mo 12-14 Uhr, SR 2003</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>B Mittag</b>	<b>Mo 14-16 Uhr, SR 2003</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>C Stächele</b>	<b>Fr 8:30-10 Uhr, SR 5003</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>

Im Seminar werden diagnostische Instrumente basierend auf den Zugängen Interview und Beobachtung behandelt. Anders als bei psychometrischen Verfahren (M6 Seminar im SoSe) kommt bei diesen Verfahren der Person des Diagnostikers ein höher Stellenwert zu und es gilt seine Position im diagnostischen Vorgehen deutlicher zu reflektieren. Im ersten Teil des Seminars wird ein Überblick über Grundlagen, Besonderheiten und den Stellenwert dieser Verfahrensgruppen im Vergleich zu anderen diagnostischen Zugängen verdeutlicht.

Interview und Beobachtung werden als diagnostische Zugänge in unterschiedlichen psychologischen Tätigkeitsfeldern eingesetzt, sowohl zur Beantwortung psycho-diagnostischer Fragestellungen im Rahmen der Klinischen Psychologie, der Psychotherapie, Rehabilitationspsychologie als auch bei Fragestellungen in wirtschaftspsychologischen (u.a. Eignungsidagnostik) oder pädagogisch-psychologischen Settings. Im zweiten Teil werden ausgewählte Instrumente von Interview- und Beobachtungsverfahren vorgestellt, diskutiert und fachlich-wissenschaftlich bewertet. Darüber hinaus soll die Durchführung praktisch geübt werden

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Studienleistung und Prüfungsleistung: genaue Angaben zu Beginn des Semesters; 3 ECTS-Punkte
- Begleitmaterialien: CampusOnline

## Modul M7 – Empirisch-Experimentelles Praktikum

(entspricht Modul M4 der PO 2009)

### Empirisch-Experimentelles Praktikum (5. Fachsemester)

<b>Halsband, NN</b>	<b>Mo 14-19 Uhr</b>	<b>PR 1005</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>Teige-Mocigemba</b>	<b>Di 8-13 Uhr</b>	<b>PR 3005</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>Chen</b>	<b>Di 9-14 Uhr</b>	<b>Seminarraum 3. OG Stefan-Meier-Str. 8</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>Tuschen-Caffier + NN</b>	<b>Di 9-14 Uhr</b>	<b>PR 1005</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>Schönberger</b>	<b>Do 8-13 Uhr</b>	<b>PR 2005</b>	<b>Beginn 3. Semesterwoche</b>
<b>Schwonke</b>	<b>Do 13-18 Uhr</b>	<b>PR 3005</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>Spada</b>	<b>Fr 8-13 Uhr</b>	<b>SR 3003</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>

Die Lehrveranstaltung dient der theoretischen Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung. Aufbauend auf diese Fragestellung folgen Planung, Durchführung und Auswertung einer Studie. Die Arbeit erfolgt in Kleingruppen (2-4 Studierende). Ziel ist die Vermittlung forschungsmethodischer Grundkenntnisse als Voraussetzung für selbständige Planung, Durchführung, Auswertung, Interpretation und Kritik einer empirischen Untersuchung. Hierzu werden mit

unterschiedlicher Schwerpunktsetzung sämtliche Stadien vom Literaturstudium bis zur Abfassung eines Forschungsberichts durchlaufen.

- **Teilnahmevoraussetzungen:** Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF  
Das Modul M7 (entspricht Modul M4 der PO 2009) hat den erfolgreich abgeschlossenen Besuch der Module M1, M2, M3 und M4 zur Voraussetzung.
- **Teilnahmebeschränkung:** 15 Studierende pro Parallelveranstaltung
- **Studienleistung:** Planungs- und Ergebnisreferate, detaillierte Angaben zu den Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung gemacht.
- **Prüfungsleistung:** Erstellung eines Praktikumsberichts; 6 ECTS-Punkte werden für das Modul M7 (entspricht Modul M4 der PO 2009) vergeben.

## Anwendungsfächer

### Modul A1 – Klinische Psychologie

#### Grundlagenmodul KRN I

##### **Tuschen-Caffier**

##### **Vorlesung Klinische Psychologie (3. Fachsemester)**

**Mo 14-16 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche**

Die Vorlesung Klinische Psychologie gibt einen Überblick über die Symptomatik, Klassifikation und Ätiologie der wichtigsten psychischen Störungen in verschiedenen Lebensspannen (Kindheit und Jugendalter, Erwachsene).

Nach einer allgemeinen Einführung in theoretische Grundlagen und Konzepte der Klinischen Psychologie (u.a. Epidemiologie, Ätiologie, Diagnostik und Klassifikation) werden zunächst psychische Störungen vorgestellt, die typischerweise im Erwachsenenalter auftreten (z. B. Schizophrenien, Panikstörung; Zwangsstörung; Depressionen). Im Anschluss daran werden exemplarisch psychische Störungen beschrieben, die in der Kindheit bzw. im Jugendalter auftreten oder beginnen (z. B. Bindungsstörungen, Enuresis, Hyperkinetische Störungen, Tiefgreifende Entwicklungsstörungen). Als Ausblick wird auch ein Überblick über die Symptomatik und Ätiologie von Persönlichkeitsstörungen gegeben.

- **Teilnahmevoraussetzungen:** Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- **Teilnahmebeschränkung:** keine
- **Prüfungsleistung:** Eine Modul- bzw. Teilmodulprüfung kann abgelegt werden (Klausur): 5 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009) für das Modul A1.
- **Literatur:**
  - Kindheit und Jugendalter:  
Esser, G. (Hrsg.) (2008). *Lehrbuch der Klinischen Psychologie und Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen*. Stuttgart: Thieme.
  - Erwachsenenalter  
Margraf, J. & Schneider, S. (2009). *Lehrbuch der Verhaltenstherapie* (3. Auflage, Bd. 2). Heidelberg: Springer  
Hautzinger, M. & Thies, E. (2008). *Klinische Psychologie: Psychische Störungen*. Weinheim: Beltz  
Reinecker, H. (2003). *Lehrbuch der Klinischen Psychologie und Psychotherapie*. Hogrefe.

##### **Seminare Klinische Psychologie (3. Fachsemester)**

Parallelveranstaltungen:

<b>A Bender</b>	<b>Mo 8-10 Uhr, SR 2003</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>B Bender</b>	<b>Mo 10-12 Uhr, SR 2003</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>C Bender</b>	<b>Mo 16-18 Uhr, SR 2003</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>D Schmitz</b>	<b>Mo 18-20 Uhr, SR 2003</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>

In den Seminaren werden ausgewählte Themen der Vorlesung Klinische Psychologie aufgegriffen und vertieft. Einzelne Störungsbilder aus dem Erwachsenen- und Kinder- & Jugendbereich werden mit Fokus auf die spezielle

Psychopathologie, die differentialdiagnostische Einordnung und den aktuellen Forschungsstand thematisiert. Die aktive Mitgestaltung durch die Teilnehmenden wird vorausgesetzt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistungen und Prüfungsleistungen: werden in der ersten Veranstaltung noch bekannt gegeben; 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009) für das Modul A1
- Begleitmaterialien: CampusOnline

## **Modul A2 – Rehabilitationspsychologie**

### ***Grundlagenmodul KRN II***

**Lucius-Hoene**  
**Seminar Rehabilitationspsychologie (4. und 5. Fachsemester)**  
**Do 14-16 Uhr, SR A, Beginn 2. Semesterwoche**

Das Seminar dient der vertieften Bearbeitung ausgewählter Themen der Vorlesung Rehabilitationspsychologie vom SS 2011 (Krankheitsbewältigung, Komorbidität, soziale Unterstützung, Stressbewältigung, Ernährung, körperliche Bewegung, Suchtproblematik bei chronischer Erkrankung, etc.). Diese Themen werden mit vertiefender Literatur in Kleingruppen erarbeitet. Die Inhalte werden anschließend von den Kleingruppen in ein spezifisches Anwendungsfeld der Rehabilitationspsychologie (zur Auswahl stehen die Indikationsbereiche Herz-Kreislaufkrankungen, Diabetes Typ II, chronische Rückenschmerzen, Tumoren) übertragen, für das jeweils krankheitsspezifische Patientenschulungsmodul entwickelt werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF, im 4. oder 5. Fachsemester
- Teilnahmebeschränkung: max. 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit
- Prüfungsleistung: Modul- bzw. Teilmodulprüfung (Abschlussbericht mit den Inhalten der Schulungsmodelle); 3 ECTS für das Modul A2

## **Modul A3 – Arbeits- und Organisationspsychologie**

### ***Grundlagenmodul L&A I***

**Schüpbach**  
**Vorlesung Arbeits- und Organisationspsychologie (5. Fachsemester)**  
**Fr 09.11.12 14-18 Uhr, HS Psychologie**  
**Fr 23.11.12 14-18 Uhr, HS Psychologie**  
**Fr 07.12.12 14-18 Uhr, HS Psychologie**  
**Fr 18.01.13 14-18 Uhr, HS Psychologie**  
**Fr 25.01.13 14-18 Uhr, HS Psychologie**  
**Fr 01.02.13 14-18 Uhr, HS Psychologie**

Vorlesung bietet eine Übersicht über wichtige Paradigmen und Themenbereiche der Arbeits- und Organisationspsychologie. Dazu gehören: Grundlegende Positionen (u.a. Menschenbild, Bild der Arbeit) und historische Hintergründe, der soziotechnische Systemansatz, tätigkeits- und handlungstheoretische Grundlagen, Arbeitsmotivation und Arbeitszufriedenheit, Stress und Ressourceneinsatz, Sozialisation und Selektion, Gruppenarbeit, Personalentwicklung und Qualifizierung sowie Management und Führung. Dazu kommt eine kurze Einführung in die Methoden der Arbeitsanalyse, -Bewertung und -Gestaltung. Die Vorlesungsteile werden ergänzt durch Übungen in Kleingruppen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine

- Leistungsnachweis bzw. Studien- und Prüfungsleistungen: Eine Modul- bzw. Teilmodulprüfung (Klausur) kann abgelegt werden; 5 ECTS-Punkte für das Modul A3
- Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: CampusOnline.

### **Voggeser**

#### **Seminar Bedeutung und Wirkung von Arbeit (5. Fachsemester)**

**Di 14-16 Uhr, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche**

In der klassischen Wirtschaftstheorie dient Arbeit nur dem Gelderwerb. Es ist jedoch eine zentrale Position der Arbeitspsychologie, dass die Wirkung und Bedeutung von Arbeit weit über das Gehalt hinaus geht. Arbeit kann eine Quelle von Status, Struktur, Wertgefühl, Wirksamkeitserleben, sozialer Anerkennung und Kontakt sein. Dies wird besonders dort sichtbar, wo Arbeit wegfällt, wie bei Arbeitslosigkeit, oder zum Gelderwerb unnötig wird, wie bei Lotteriegewinnern oder Rentnern. Aber auch der Blick in die Geschichte und andere Kulturen macht die besondere Rolle der Arbeit deutlich.

Im Rahmen dieses Seminars wird die Bedeutung und Wirkung von Arbeit sowohl anhand psychologischer Theorien und Forschungsergebnisse als auch im historischen und internationalen Vergleich betrachtet und diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Gestaltung einer Seminarsitzung
- Prüfungsleistungen: Referat und schriftliche Ausarbeitung
- Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

### **Tacke**

#### **Seminar Rituale in Unternehmen (5. Fachsemester)**

**Do 10-12 Uhr, SR 2003, Beginn 2. Semesterwoche**

Rituale sind wesentlicher Bestandteil aller bekannten Kulturen und auch in Unternehmen weit verbreitet. Die Settings und Dimensionen von Organisationsritualen bilden den thematischen Schwerpunkt dieses Seminars. Ausgangspunkt ist die Darstellung der aktuellen Forschungslage und die Diskussion der Arten von Ritualen, zugrundeliegenden Motivationsprozesse und Wirkfaktoren, sowie die Frage, was erfolgreiche von weniger erfolgreichen Unternehmensritualen unterscheidet. Im zweiten Seminarteil werden die behandelten Theorien und Befunde anhand von praktischen Beispielen diskutiert. Hierzu führt jede/r Teilnehmer/in ein leitfadengestütztes Interview zu einer gewählten Fragestellung durch und stellt die Ergebnisse im Seminar vor.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Durchführung eines Experteninterviews, Gestaltung einer Seminareinheit
- Prüfungsleistung: schriftliche Ausarbeitung
- Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben
- Begleitmaterialien: CampusOnline

### **Linster**

#### **Seminar Beratung in der Arbeits- und Organisationspsychologie (5. Fachsemester)**

**Mi 8-10 Uhr, SR 2003, Beginn 2. Semesterwoche**

Beratung umfasst verschiedene Formate wie Counseling, Consulting, Coaching, Mentoring und Supervision. Ziel des Seminars ist, ein erstes fundiertes Verständnis für Beratungsanlässe und Beratungskonzepte im Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie zu vermitteln. Beratung kann dabei als eigenständige Maßnahme verstanden werden (z.B. Organisationsberatung) oder als Teilmaßnahme oder sekundär zu anderen Maßnahmen (z.B. Beratung als Teil der Personalauswahl). Der Erfolg der Beratung wird zum einen von der sorgfältigen Indikationsstellung und dem resultierenden Auftrag bestimmt, zum anderen durch die Qualität und Professionalität der Berater. Im ersten Teil des Seminars werden Grundlagen der Beratung und verschiedene Beratungsvarianten vorgestellt. Im zweiten und dritten Teil werden Beispiele personbezogener und organisationsbezogener Beratungskonzepte behandelt, die z.B. in den

Handlungsfeldern „Gesundheits- und Suchtberatung“, „Berufs- und Bildungsberatung“, „Personalentwicklung, Karriereplanung“ und „Organisationsentwicklung“ vorzufinden sind. Dabei wird zunächst der Beratungsanlass in Verbindung mit dem arbeits- und organisationspsychologischen Hintergrund vorgestellt, danach ausgewählte Beratungskonzepte mit ihrem anlassspezifischen methodischen Ansatz.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Gestaltung einer Seminareinheit
- Prüfungsleistung: schriftliche Ausarbeitung
- Literatur:
  - Bamberg, E. (2009). Beratung in der Arbeits- und Organisationspsychologie. In P. Warschburger (Hrsg.). *Beratungspsychologie* (s. 205-232). Heidelberg: Springer-Verlag.
  - Bamberg, E., Schmidt, J. & K. Hänel (Hrsg.)(2006). *Beratung, Counseling, Consulting*. Göttingen: Hogrefe-Verlag.
  - Schiersmann, C., Bachmann, M., Dauner, A., Weber, P. (2008). *Qualität und Professionalität in Bildungs- und Berufsberatung*. Bielefeld: W. Bertelsmann-Verlag.
- Begleitmaterialien: CampusOnline

<p><b>Ensinger</b> <b>Seminar Arbeit und Erholung (5. Fachsemester)</b> <b>Mi 8-10 Uhr, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche</b></p>
--

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über theoretische Konzepte und empirische Untersuchungen, wie Menschen sich von arbeitsbedingtem Stress in der Freizeit bzw. in den Ferien erholen. Dabei werden u.a. folgende Fragen erörtert: Wie ist Erholung von arbeitsbezogenem Stress definiert? Wann kann Erholung eintreten? Wie kann Erholung gemessen werden? Welche Aktivitäten und Erfahrungen in der Freizeit sind für das eigene Wohlbefinden und die Arbeitsleistung vorteilhaft? In Kleingruppen wird die praktische Bedeutung der Erholungsforschung erarbeitet und eine organisationale Intervention entwickelt (z.B. Training, organisatorische Maßnahmen).

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Gestaltung einer Seminareinheit (Präsentation und Poster-Präsentation der in der Kleingruppe erarbeiteten Intervention)
- Prüfungsleistung: schriftliche Ausarbeitung
- Literatur:
  - Semmer, N. K., Grebner, S. & Elfering, A. (2010). „Psychische Kosten“ von Arbeit: Beanspruchung und Erholung, Leistung und Gesundheit. In U. Kleinbeck & K.-H. Schmidt (Hrsg.), *Arbeitspsychologie*. (Enzyklopädie der Psychologie, Bd. D-III-1, S. 325-370). Göttingen: Hogrefe.
- Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.
- Begleitmaterialien: werden per E-Mail versandt

## ***Seminarplatzvergabe: Ablauf des Verfahrens***

Auch in diesem Jahr findet zu Beginn des Semesters eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt. Vor dem Hörsaal werden an Tischen gegen Vorlage der Immatrikulationsbescheinigung Karteikarten ausgegeben. Jeder Studierende erhält hierbei eine rote und eine gelbe Karteikarte. Die rote Karteikarte steht für den ersten Seminarplatz und die gelbe für einen Zweiten (falls gewünscht). Bei der Ausgabe der Karten werden die Namen, Semesterzahl und Haupt- oder Nebenfach der Studierenden notiert. Per Beamerpräsentation im Hörsaal wird vorab das Seminarplatzangebot präsentiert, so dass sich alle Studierenden einen Überblick verschaffen können (Es ist von Vorteil, wenn sich die Studierenden schon vorher mit dem Vorlesungsverzeichnis auseinandergesetzt, und Ihre Prioritäten festgelegt haben. Dabei ist auf Alternativen zu achten, da eine Belegung des Wunschseminars nicht garantiert werden kann.).

Die Seminarplatzverteilung geht nun folgendermaßen vor sich:

1. Vergabe des ersten Seminarplatzes: Jeder Studierende hält seine rote Karteikarte (Karteikarte mit erster Priorität) bereit. Anschließend wird ein Seminar nach dem anderen aufgerufen und jeder, der in dem jeweils vorgelesenen Seminar einen Platz möchte, gibt seine Karte dem Karteneinsammler in seinem Teil des Hörsaals. Die Karten werden ausgezählt und dem entsprechenden Seminar zugeordnet. Nachdem auf diese Weise alle Studierenden auf

Ihre Wunschseminare verteilt wurden, werden mögliche Überbelegungen bearbeitet. In einem ersten Schritt wird gefragt, wer freiwillig auch ein anderes Seminar besuchen würde, die entsprechenden Karten werden dann umsortiert. Ist eine solche Einigung nicht möglich, wird zunächst nach der Vorrangregel ermittelt (Hauptfachstudierende haben Vorrang), ob aufgrund dieser Priorität eine Auswahl getroffen werden kann. Führt dies zu keiner Lösung, werden die überzähligen Studierenden aus dem ersten Seminar herausgelöst. Die Liste für dieses Seminar wird danach geschlossen. Die Namen der Herausgelosten werden vorgelesen und es wird gefragt, in welches Seminar sie wechseln wollen. Dieses Verfahren wird angewandt, bis keines der Seminare mehr überbelegt ist. Es hat nun jeder Studierende mit Sicherheit einen Seminarplatz!!!

2. Vergabe des zweiten Seminarplatzes: Nun können alle, die noch einen zweiten Seminarplatz wollen, ihre gelben Karten beschriften. Die Plätze werden wieder nach dem oben beschriebenen Verfahren verteilt.
3. Vergabe der restlichen Seminarplätze: Für die nun verbleibenden freien Plätze wird wieder jeweils seminarweise gefragt, wer noch Interesse an einem der Seminarplätze hätte. Sollte es mehr Interessenten als freie Plätze geben, werden deren Namen notiert und aus diesen Karten dann Studierende in das Seminar hineingelöst. Die Teilnehmerlisten für die Seminare werden anhand der Karteikarten erstellt und an die Dozenten weitergegeben.

## **Anhang: Studiengang übergreifende zusätzliche Veranstaltungen**

Dieses kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält zusätzliche Veranstaltungen, die - sofern nicht anders angegeben - von Psychologiestudierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge besucht werden können. Für diese Veranstaltungen können keine ECTS-Punkte vergeben werden!

### **Vorlesungen**

**Beller, Bender**  
**Kognitionen im Kulturvergleich (ab 3. Fachsemester B.Sc.)**  
**Do 14-16 Uhr, SR 3003, Beginn 2. Semesterwoche**

Die Art und Weise, wie Wissensbereiche konzeptuell repräsentiert werden, und die Prozesse, mit denen diese Repräsentationen verarbeitet werden, bestimmen wesentlich die oft erstaunlichen kognitiven Leistungen des Menschen. Aufbauend auf grundlegenden Erkenntnissen aus der Kognitiven Psychologie, wird diese Sichtweise nun vertieft und um den Aspekt „Kultur“ erweitert: Was kann man aus kulturspezifischen Wissenskonstruktionen über die kognitiven Fähigkeiten des Menschen lernen? In der Vorlesung werden kognitionspsychologische Analysen für eine ganze Reihe von Wissensbereichen vorgestellt, u.a. für Farben, Taxonomien, Zahlen, Raum, Zeit, Emotionen und Verwandtschaftsbeziehungen. Diese werden anhand ausgewählter Fallbeispiele aus verschiedenen Kulturen diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: keine
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Studien- und Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden.

### **Seminare**

**Beller, Bender**  
**Kognitionen im Kulturvergleich – Begleitseminar zur Vorlesung (ab 3. Fachsemester B.Sc.)**  
**Do 16-18 Uhr, SR 3003, Beginn 2. Semesterwoche**

Wie nehmen wir die Welt wahr? Wie orientieren wir uns in ihr? Wie ordnen und strukturieren wir Informationen? Wie gehen wir bei komplexen Tätigkeiten mit diesen Informationen um? Und welchen Einfluss hat unsere Kultur auf all diese Prozesse? Aufbauend auf psychologischen Arbeiten zu kulturunabhängigen Charakteristika von Kognitionen werden anhand von Beispielen aus verschiedenen Kulturen einige Komponenten beleuchtet, welche die Ausgestaltung von Kognitionen beeinflussen. In der ersten Seminarhälfte werden hierzu Themen aus der Vorlesung vertieft. In der

zweiten Hälfte ist ein kleines Forschungsprojekt vorgesehen. Für die Teilnahmebescheinigung werden die Übernahme eines Kurzreferates, verschiedene Vertiefungsaufgaben und die Mitarbeit in einem Forschungsprojekt erwartet. Die Themen für die ersten beiden Termine können bereits in den Semesterferien vergeben werden; die Verteilung der übrigen Themen findet in der ersten Seminarstunde statt.

- Teilnahmevoraussetzungen: keine
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann ausgestellt werden.
- Literatur: Berry, J.W. et al. (Eds.) (2002). Cross-cultural psychology: Research and applications. Cambridge: Cambridge University Press.  
D'Andrade, R.G. (1995). The development of cognitive anthropology. Cambridge: Cambridge University Press.  
Holland, D. & Quinn, N. (Eds.) (1987). Cultural models in language and thought. Cambridge: Cambridge University Press.

**Potreck-Rose, Strauch**  
**Selbstwert-Arbeit, Teil 2 (ab 1. Fachsemester M.Sc.)**  
**Blockveranstaltung (Einführung und Raum werden noch bekannt gegeben)**

Psychologische Interventionen bei psychischen Störungen und psychosozialen Problemen. Das Seminar setzt die im Sommersemester begonnene Arbeit fort.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie. Es können nur Studierende teilnehmen, die im Sommersemester in unserem Seminar eine Teilnahmebescheinigung erworben haben.
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann vergeben werden.
- Begleitmaterialien: wird bei Seminarbeginn bekannt gegeben

**Riemann, Feige, Spiegelhalder, Baglioni**  
**Seminar Schlaf und Schlafstörungen: Relevanz für klinische Psychiatrie und Psychotherapie (ab 3. Fachsemester B.Sc.)**  
**Do 16-18 Uhr, Abt. für Psychiatrie u. Psychotherapie, Hauptstr. 5, Seminarraum 1.**  
**OG, Beginn 1. Semesterwoche**

Im Rahmen des Seminars werden die allgemeine Schlafphysiologie und die Schlafmedizin ausführlich dargestellt. Die verschiedenen Krankheitsbilder (Insomnien, Hypersomnien, Parasomnien, Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen) werden erläutert und praxisorientiert dargestellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor-, Master- oder Diplomstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Der Diplom-Wahlpflichtschein für das Nachbarfach „Psychopathologie“ kann in dieser Lehrveranstaltung erworben werden.
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können 3 ECTS-Punkte für das Wahlpflichtmodul Psychopathologie vergeben werden.
- Literatur: Staedt/Riemann: Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen, Kohlhammer.  
Spiegelhalder, Backhaus, Riemann: Schlafstörungen - Fortschritte der Psychotherapie, Hogrefe, 2009

**Zier**  
**„Alles was PsychologInnen Recht ist“ – Berufsrecht für PsychologInnen (ab 5. Fachsemester B.Sc.)**  
**Mi 10-12 Uhr, SR 4003, Beginn: 31.10.2012**

Rechtskenntnisse sind für PsychologInnen notwendig und hilfreich, da jede psychologische Tätigkeit nicht nur einen fachlich-psychologischen, sondern gleichzeitig auch immer einen rechtlichen Bezug hat. Deshalb wird in dieser Veranstaltung ein Überblick über für PsychologInnen in der Praxis wichtige rechtliche Themenbereiche gegeben. In einfacher und verständlicher Weise und an Hand von Fallbeispielen werden u. a. das Psychotherapeutengesetz, das Krankenkassenrecht, der psychologische Dienstvertrag und die sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten, wie Schweigepflicht oder Aufklärungspflicht, Haftungsfragen oder ethische und rechtliche Grenzen der Psychodiagnostik behandelt, aber auch Sozialrecht, Behindertenrecht, Betreuungsrecht sowie Jugend- und Familienrecht.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden.
- Begleitmaterialien: wird bei Seminarbeginn bekannt gegeben

### **Lucius-Hoene**

#### **Praxisfelder der Klinischen und Rehabilitationspsychologie**

**(ab 3. Fachsemester B.Sc.)**

**Di 14-16 Uhr, SR B, Beginn 2. Semesterwoche und nach Vereinbarung**

Diese Veranstaltung wird für Studierende des Bachelor- und Masterstudiengangs angeboten. Sie dient der Einführung in praktische Tätigkeitsfelder im Bereich der Klinischen und Rehabilitationspsychologie. Es werden Einrichtungen besucht, in denen klinisch-psychologische und rehabilitationspsychologische Versorgung stattfindet, bzw. Gäste eingeladen, mit dem Ziel, ein möglichst breites Spektrum von Anwendungsfeldern kennen zu lernen. Die Themen der jeweiligen Exkursionen werden vorher in Gruppen theoretisch erarbeitet und im Seminar vorgestellt und diskutiert. Da die Exkursionen mitunter erst zwischen 17 und 18 Uhr beendet sind, empfiehlt es sich, für diese Veranstaltung die Zeit von 14-18 Uhr zu reservieren.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor-, Master- oder Diplomstudiengang Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden.
- Anmeldung: Die Anmeldeleiste für das Seminar liegt vor dem Sekretariat der Abteilung Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie aus.

### **Kizilhan**

#### **Migration, psychische Störungen und Gesundheit (ab 5. Fachsemester B.Sc.)**

**Blocktermine: Fr 07.12.12 14-19 Uhr, SR 2003**

**Sa 08.12.12 9-18 Uhr, SR 2003**

**So 09.12.12 9-13 Uhr, SR 2003**

Die zunehmende Globalisierung und das Entstehen multikultureller Gesellschaften erfordern es mehr als bisher kulturelle Aspekte in die psychotherapeutische und psychosoziale Versorgung (Psychotherapie, Rehabilitation, Prävention) einzubeziehen. In der Lehrveranstaltung sollen spezifische Themen zur psychologischen und psychotherapeutischen Behandlung von Migrantinnen und Migranten in der Bundesrepublik diskutiert werden. Es werden u.a. folgende Themen behandelt:

- Kulturspezifische Aspekte von Krankheit und Gesundheit
  - Interkulturelle Diagnostik
  - Spezifische Behandlungskonzepte und Krankheitsbilder (PTSD, Depression, Ängste, Somatoforme Störungen)
  - Rehabilitationsbehandlung von Migranten
  - Begutachtung
  - Fallbeispiele
- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
  - Teilnahmebeschränkung: 30
  - Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden.
  - Literatur:
    - Asion, J. (2005). *Migration und seelische Gesundheit*. Springer Verlag: Heidelberg.
    - Hegemann, T. & Salman, R. (Hrsg.) (2010). *Handbuch Transkulturelle Psychiatrie*. Berlin: Psychiatrieverlag.
    - Kizilhan, J., Haag, G. & Bengel, J. (2011). Studie über 10 Jahre stationärer psychosomatischer Rehabilitation bei türkischstämmigen Patienten: Eine prospektive Studie. *Praxis Klinische Verhaltensmedizin und Rehabilitation*, 88, 9-13.
    - Kizilhan, J. (2012). Changes in disease perception, coping strategies and diagnoses in the case of first and fourth generations of Turkish migrants in Germany. *European Journal of Psychology*, 8.
    - Heinz, A. & Machleidt, W. (Hrsg.) (2010). *Praxis der interkulturellen Psychiatrie und Psychotherapie: Migration und psychische Gesundheit*. München: Urban & Fischer Verlag/Elsevier GmbH.
    - Sluzki, C.E. (2010). Psychologische Phasen der Migration und ihrer Auswirkungen. In: T. Hegemann & R. Salman (Hrsg.). *Handbuch Transkulturelle Psychiatrie* (S. 108-123). Berlin: Psychiatrieverlag.

**Brandenstein, Oberfell-Fuchs**  
**Forensische Psychologie I (ab 5. Fachsemester B.Sc.)**  
**Fr 09.11.12 14-16 Uhr, SR 4003, Vorbesprechung des Blockseminars**

Im ersten Teil des zweisemestrigen Seminars werden die wesentlichen theoretischen Hintergründe für die forensische Begutachtung diskutiert. Es geht einerseits um relevante Grundkenntnisse aus dem Bereich der Kriminologie, andererseits um eine Einführung in die Geschichte der Forensischen Psychologie sowie in wesentliche Fragestellungen und Bereiche, in denen Gutachten erstattet werden. So z. B. das Vorgehen bei der Begutachtung, die Darstellung der gefundenen Ergebnisse in einem gerichtsverwertbaren Gutachten, Fehlerquellen in der Begutachtung, ethische Probleme der forensischen Psychologie u.ä.

Aufbauend auf den theoretischen Grundlagen des ersten Teils der Veranstaltung werden im zweiten Teil konkrete Fallbeispiele forensisch-psychologischer Begutachtung vorgestellt, anhand derer die Bearbeitung und Erstellung forensisch-psychologischer Gutachten geübt wird. Die dargestellten Aufgabenbereiche sind schwerpunktmäßig Strafrecht (Schuldfähigkeit, Verantwortungsreife und Prognose) sowie Familien- und Zivilrecht, insbesondere Problembereiche im Zusammenhang mit Sorge- und Umgangsrecht. Durch den Besuch von Praxiseinrichtungen bzw. die Einbeziehung externer Gäste werden Tätigkeitsfelder des Rechtspsychologen beispielhaft vorgestellt, wie Strafvollzug, Jugend- und Bewährungshilfe oder Polizei.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden.

**Wilmers, Dornberg**  
**Einführung in die Psychodynamische Psychotherapie**  
**(vorwiegend 3. Fachsemester M.Sc.)**  
**Do 25.10.12 8 -10 Uhr, SR B, Einführung und Vereinbarung der Blocktermine**

Vorbemerkung zur Organisation: wegen des Schwerpunkts auf Fallvorstellungen wird das Seminar blockweise organisiert. Wir treffen uns in Doppelterminen (also dreistündig) in der Werner-Schwidder-Klinik und in den Räumen von Dr. Dornberg. Um dafür gemeinsam passende Termine zu finden, treffen wir uns in der ersten Semesterwoche am Donnerstag (25.10. 8-10 Uhr, SR B). Alle weiteren Termine werden dann von den Anwesenden gemeinsam festgelegt (bitte Kalender mitbringen!).

Das Seminar wird sich praxisnah mit psychodynamischen und der psychoanalytischen Theorie entlehnten diagnostischen und therapeutischen Techniken beschäftigen. Die in stationärer und ambulanter Therapie sowie in klinischer Forschung tätigen Seminarleiter werden in praxisnahen Übungen und Patientenvorstellungen den Studierenden Grundprinzipien nahe bringen: das diagnostische Erstgespräch, das therapeutische Arbeitsbündnis, intrapsychische und interpersonelle Prozesse wie z. B. Widerstand oder Übertragung und Gegenübertragung. Es wird zwischen konflikt- und strukturorientierter Psychotherapie unterschieden. Es werden Stadien des psychotherapeutischen Prozesses, verschiedene Settings in Einzel- und Gruppentherapien unterschieden. Die Möglichkeiten des kombinierten Einsatzes analytischer, tiefenpsychologischer und kognitiv-behavioraler Verfahren werden an Beispielen der stationären und ambulanten Psychotherapie aufgezeigt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 16
- Studien- und Prüfungsleistungen: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden.
- Literatur:  
Irvin D. Yalom: Die Liebe und ihr Henker. Arbeitsgruppe OPD (Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik): OPD-2

**Moreno**  
**ASSESSMENT AND TREATMENT OF EATING DISORDERS (ab 3. Fachsemester B.Sc.)**  
**Blockveranstaltung**  
**Fr 02.11.12 12-20 Uhr, SR 4003**  
**Sa 03.11.12 9-19 Uhr, SR 4003**  
**So 04.11.12 9-17 Uhr, SR 4003**

This course is about the cognitive behavioural treatment of Eating Disorder (ED). Topic such as clinical description of ED, theoretical model to explain the aetiology, natural course, prognosis and maintenance of the Eating Disorders will be discussed. Then it will be covering issues regarding the assessment (interviews and self-report measures) and treatment of the eating disorder, such as psychoeducation, normalization of eating, reduction of body dissatisfaction, and stress management. Cognitive-behaviour interventions will be discussed with special emphasis in the application of cue exposure techniques. During the course, we will discuss, as well, about the therapist's skills that are necessary to manage with the treatment of the Eating Disorder.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- und Prüfungsleistungen: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden.

**Schaller, Rauh, Klein, Biscaldi-Schäfer**  
**Autismus-Spektrum-Störungen – Neurobiologie, Neuropsychologie, Diagnostik und Intervention (ab 5. Fachsemester B.Sc.)**  
**Di 14-16 Uhr, Seminarraum des KJPP-Gebäudes in der Hauptstr. 18**  
**Beginn: 2. Semesterwoche**

Die tiefgreifenden Entwicklungsstörungen und hier insbesondere die Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) haben in den letzten Jahren sowohl seitens der Forschung als auch in den Medien eine sehr große Aufmerksamkeit erfahren. Dies spiegelt sich in den Medien in einer Vielzahl von Film- und TV-Beiträgen zum Thema Autismus wider und sorgt im Bereich der Forschung für eine kaum zu überblickende Anzahl an Publikationen.

In diesem Seminar soll es darum gehen, sich dem Störungsbild des Autismus aus unterschiedlichen Perspektiven zu nähern. Wir wollen darüber diskutieren, inwieweit die Genetik und die Epigenetik, aber auch der gesellschaftliche Wandel den Blick auf die ASS verändert haben. Welche Erklärungsansätze liefern Neurobiologie und bildgebende Verfahren, mit welchen Modellen und Theorien der Neuropsychologie wird versucht das Störungsbild zu erfassen, wie lässt sich ASS diagnostizieren, was versteht man unter dem „Goldstandard“, und welche therapeutischen Interventionen gibt es? Anhand von Videos, Interviews, Patientenvorstellungen, und durch die Präsentation neu entwickelter Therapieansätze und aktueller ASS-Forschung in der Abteilung soll ein vielschichtiges Verständnis von diesem und für dieses Störungsbild ermöglicht werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden.

**Weis, Heckl**  
**Gelenkte Imagination bei Krebskranken (ab 5. Fachsemester B.Sc.)**  
**Mo 05.11.12 13-14 Uhr, SR 4003, Vorbesprechung des Blockseminars**

In dieser Veranstaltung wird ein Überblick über die Verfahren der gelenkten Imagination in der psychologischen Behandlung von chronisch körperlich Kranken gegeben. Insbesondere stehen die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten bei Krebspatienten im Mittelpunkt. Hierbei werden theoretische Grundlagen und wissenschaftliche Ergebnisse zu dieser Methodik erarbeitet und anhand ausgewählter Übungsbeispiele eigene praktische Erfahrungen ermöglicht. Ziel ist es, anhand praktischer Anwendungen und Fallbeispiele die Möglichkeiten und Grenzen dieser Methoden in der Behandlung einer ausgewählten Gruppe chronisch körperlich Kranker kennenzulernen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden.
- Begleitmaterialien: wird im Seminar bekannt gegeben

**Spiegelhalder**  
**Zwangsstörungen – Diagnostik und Therapie (ab 5. Fachsemester B.Sc.)**  
**Di 18-20 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche**

In diesem Seminar werden wir uns eingehend mit der Diagnostik und Therapie von Zwangsstörungen auseinandersetzen. Dabei wird zunächst die Symptomatik anhand von Fallbeispielen erarbeitet, bevor wir uns mit der Epidemiologie und mit ätiologischen Modellen von Zwangsstörungen beschäftigen. Den Schwerpunkt des Seminars

bilden anschließend die störungsspezifische Diagnostik sowie konkrete therapeutische Interventionen anhand von Kasuistiken.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden.
- Literatur: wird in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

## Kolloquien

### **Spada**

**Allgemeinpsychologisches Kolloquium (vorwiegend 3. Fachsemester M.Sc.)**  
**Mi 14-16 Uhr, SR 3003, Beginn 2. Semesterwoche**

In diesem Kolloquium werden aktuelle Forschungen in Allgemeiner Psychologie (Schwerpunkt: Kognition, Emotion, Kommunikation) vorgestellt und diskutiert. Dabei handelt es sich um Masterarbeiten, Diplomarbeiten, Dissertationen und Drittmittelprojekte der Abteilung.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten; interessierte Studierende mit Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie (HF)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- und Prüfungsleistungen: Für Masterstudierende kann eine Modul- bzw. Teilmodulprüfungsleistung durch Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung abgelegt werden (2 ECTS für das Modul P2)

### **Tacke**

**Wirtschaftspsychologisches Kolloquium (vorwiegend 3. Fachsemester M.Sc.)**  
**Do 16-18 Uhr, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche**

Es werden laufende und abgeschlossene Abschlussarbeiten, Dissertationen und Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert. Gelegentlich werden Gastreferenten eingeladen. Das Programm, welches auf der Homepage steht, wird im Laufe des Semesters nach und nach ergänzt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten; interessierte Studierende mit Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie (HF)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleitung: Anwesenheit, Präsentation von Teilen der Abschlussarbeit
- Prüfungsleistung: Gutachten als schriftliche Ausarbeitung (2 ECTS für das Modul P2)
- Begleitmaterialien: werden per E-Mail versandt

### **Renkl**

**Pädagogisch-psychologisches Kolloquium (vorwiegend 3. Fachsemester M.Sc.)**  
**Mi 14-16 Uhr, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche**

In diesem Kolloquium werden aktuelle Projekte zur Lehr-Lern-Forschung und damit in Zusammenhang stehende Themen vorgestellt und diskutiert. Zum einen dient diese Veranstaltung dazu, Studierenden einen Eindruck über aktuelle pädagogisch-psychologische Fragestellungen und entsprechende Forschung zu geben; zum anderen wird die Möglichkeit geboten, geplante bzw. laufende Masterarbeiten zu diskutieren.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten; interessierte Studierende mit Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie (HF)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistungen: für Masterstudierende: Vortrag als Studienleistung; „Gutachten“ über Vortrag als Prüfungsleistung (2 ECTS für das Modul P2)
- Begleitmaterialien: werden per E-Mail versandt

**Klauer****Sozialpsychologisches und Methodenkolloquium (vorwiegend 3. Fachsemester M.Sc.)  
Mi 14-16 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche**

In diesem Kolloquium werden aktuelle Forschungen in Sozialpsychologie und Methodenlehre vorgestellt und diskutiert. Dabei handelt es sich um Masterarbeiten, Diplomarbeiten, Dissertationen und Drittmittelprojekte der Abteilung.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten; interessierte Studierende mit Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie (HF)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- und Prüfungsleistungen: Für Masterstudierende kann eine Modul- bzw. Teilmodulprüfungsleistung durch Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung abgelegt werden (2 ECTS für das Modul P2)

**Tuschen-Caffier****Klinisch-psychologisches Kolloquium (vorwiegend 3. Fachsemester M.Sc.)  
Mi 16-18 Uhr, SR A, Beginn 2. Semesterwoche**

In der Lehrveranstaltung werden Forschungskonzeptionen (insb. Masterarbeiten) aus dem Themenspektrum der Klinischen Psychologie vorgestellt und diskutiert. Die Lehrveranstaltung ist eng verzahnt mit der Lehrveranstaltung zur Projektarbeit (Themengebiet Klinische Psychologie). Das klinisch-psychologische Kolloquium wird zum Teil als Blockveranstaltung abgehalten. Die Termine werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

- Teilnahmevoraussetzung: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; interessierte Studierende mit Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie (HF)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: für Masterstudierende (2 ECTS für das Modul P2)

**Halsband****Neuropsychologisches Kolloquium (vorwiegend 3. Fachsemester M.Sc.)  
Do 16-18 Uhr, 14-tägig, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche**

In dieser Veranstaltung werden Forschungsprojekte aus dem Bereich der Neuropsychologie und Hirnforschung vorgestellt und diskutiert. Dies umfasst sowohl geplante und laufende Forschungsprojekte und Masterarbeiten als auch Arbeiten externer Gastreferenten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; interessierte Studierende mit Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie (HF)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: für Masterstudierende (2 ECTS für das Modul P2)

**Heinrichs****Psychobiologisches Kolloquium (vorwiegend 3. Fachsemester M.Sc.)  
Do 18-20 Uhr, Seminarraum 3. OG, Stefan-Meier-Straße 8, Beginn 2. Semesterwoche**

Gegenstand des Forschungskolloquiums sind aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Bereich der theoretischen, experimentellen und klinischen Psychobiologie. Es werden Forschungsarbeiten durch eingeladene Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler sowie geplante und abgeschlossene Masterarbeiten, Diplomarbeiten, Dissertationen und Drittmittelprojekte der Abteilung vorgestellt und diskutiert. Für Masterabsolventen, Diplomandinnen und Diplomanden sowie Doktorandinnen und Doktoranden der Abteilung ist die regelmäßige Teilnahme obligatorisch. Bei Vorträgen von Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern sind weitere Interessierte willkommen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; interessierte Studierende mit Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie (HF)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: für Masterstudierende (2 ECTS für das Modul P2)

**Schönberger****Rehabilitationspsychologisches Kolloquium (vorwiegend 3. Fachsemester M.Sc.)****Mi 14-16 Uhr, im Oktober, November und am Semesterende, PR 2005, Beginn 2. Semesterwoche****Fr 23.11.12 12-18 Uhr, PR 2005****Fr 30.11.12 12-18 Uhr, PR 2005****Mi 9-10 Uhr, 14-tägig, ab 14.11.12, PR 2005**

An den Mittwoch-Nachmittagsterminen (14-16 Uhr) erfolgt die Vorbereitung und Begleitung von Masterarbeiten. Es werden allgemeine Fragen zum Aufbau und zum Abfassen der Masterarbeit behandelt sowie Hinweise zur Durchführung der Studie gegeben. Parallel dazu entwickeln die Studierenden ihre Forschungsfragestellungen und ihr Exposé. Diese werden an zwei Blockterminen (Freitag, 23.11.2012, 12-18 Uhr und Freitag, 30.11.2012, 12-18 Uhr) präsentiert und diskutiert. Zusätzlich besuchen die Studierenden die Forschungskonferenz der Abteilung (Mi 9-10 Uhr, 14-tägig).

- Teilnahmevoraussetzungen: Masterstudiengang Klinische, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, Abschluss Module M1, M2, M3; interessierte Studierende mit Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie (HF; Termine Mi 9-10)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Präsentation von Fragestellung und Design der geplanten Masterarbeit
- Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung (Näheres wird zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben) (2 ECTS für das Modul P2)
- Begleitmaterialien: wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben